

**GGs Richardstraße
Leben! - Lernen**



**Konzept Distanzlernen an der GGS Richardstraße
für das Schuljahr 2020 / 2021**

Schulleiterin: Friedegard Schulz

Stand: 01.01.2021

Vorwort:

Die Gemeinschaftsgrundschule Richardstraße sieht die Erziehungsarbeit als zentralen Aufgabenschwerpunkt neben der Unterrichtsarbeit.

Ziel ist der pädagogische Konsens zwischen Schüler*innen, Eltern, Erzieher*innen und Lehrer*innen. Insgesamt geht es darum, ein konfliktarmes, gleichwertiges Miteinander zu erhalten bzw. zu schaffen, bei dem das einzelne Kind in seinen positiven Persönlichkeitsmerkmalen bestärkt wird und in Problemsituationen und Konflikten Hilfe und Führung erfährt. Die Hilfestellung soll kompetent, problembezogen und kindgerecht sein und von den Eltern mitgetragen werden.

Diese Erziehungsarbeit möchten wir als Kollegium auch während Phasen des Distanzlernens aufrechterhalten. Dazu ist der persönliche Kontakt in besonderer Weise wichtig. Er kann durch Telefonate und den Onlineunterricht umgesetzt werden, wenn persönliche Treffen auf ein Minimum reduziert werden müssen.

In einer Konferenz im November 2020 hat sich das Kollegium auf einige Absprachen geeinigt, die in diesem Konzept zusammengefasst sind.

Handlungsschritte für die Umsetzung des Distanzlernens für einzelne Schüler*innen

In diesem Fall werden einzelne Schüler*innen in Distanz unterrichtet. Ihnen werden Aufgaben und Aufträge über einen Wochenplan zur Verfügung gestellt. Außerdem werden sie von der / dem Klassenlehrer*in per Telefon oder eine Videokonferenz kontaktiert und unterstützt. Alle anderen Schüler*innen lernen im Präsenzunterricht.

➤ **.Folgende Maßnahmen greifen im Falle eines Distanzlernens einzelner Schüler*innen:**

Ein einzelnes Kind oder eine kleine Schülergruppe (Risikopatient) ist in Quarantäne	<ul style="list-style-type: none">• Die Klassenlehrerin nimmt regelmäßig Kontakt zu den Eltern und den Schüler*innen auf.• Die betroffenen Schüler*innen erhalten einen Wochenplan, den sie bearbeiten und bis zu einem individuell vereinbarten Abgabetermin abgeben.• Die Aufgaben des Wochenplans werden über den Schulbriefkasten oder SchoolFox von den Schüler*innen abgegeben• Die Schüler*innen bekommen von der Lehrkraft Feedback über einen Anruf oder in einer Videokonferenz zu den von ihnen bearbeiteten Aufgaben• Arbeiten und Tests zu dem Lernstoff werden im Präsenzunterricht in der Schule geschrieben
--	---

➤ **Eine Klasse oder eine Schüler*innengruppe befindet sich in Quarantäne**

Sollte für eine Klasse oder Lerngruppe die Quarantäne vom Gesundheitsamt angewiesen werden, so werden die Eltern zunächst telefonisch durch die Schule darüber informiert. Diese Kinder dürfen die Schule für den Zeitraum der

ausgesprochenen Quarantäne nicht besuchen.

In diesem Falle lernen einzelne Schüler*innengruppen im häuslichen Bereich.

Folgende Maßnahme greifen in diesem Fall:

<p>Eine Klasse oder Schüler*innengruppe befindet sich in Quarantäne</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Die Eltern werden telefonisch durch die Schule über die Quarantäne informiert.2. Die Eltern erhalten per E-Mail einen Informationsbrief über die Organisation des Distanzlernens.3. Die Klassenlehrer*in oder seine / ihre Vertretung nimmt Kontakt zu den Eltern auf und informiert sie u.a. über die Materialabholung, ihre festen Erreichbarkeiten und die Sprechstunde für die Schüler*innen per Videokonferenz.4. Die betroffenen Schüler*innen erhalten einen Wochenplan, den sie bearbeiten und bis zu einem individuell vereinbarten Abgabetermin abgeben.5. Der Wochenplan wird School Fox an die Eltern versendet6. Die Eltern haben die Möglichkeit das Material für die Kinder in einem festen Zeitfenster (dieses wird durch die Klassenlehrer*in / Vertretung festgelegt) auf dem Schulhof abzuholen und zurückzugeben.7. Die Klassenlehrer*in nimmt regelmäßig Kontakt zu den Schüler*innen auf.8. Die Aufgaben des Wochenplans werden zu einem festen Termin auf dem Schulhof oder über SchoolFox von den Schüler*innen abgegeben.9. Die Schüler*innen bekommen von der Lehrkraft innerhalb eines vereinbarten Zeitraums Feedback zu den von ihnen bearbeiteten Aufgaben in den Videokonferenzen oder telefonisch.
--	---

➤ **Eine oder mehrere Lehrkräfte befinden sich in Quarantäne**

Sollte für eine Lehrkraft oder mehrere Lehrkräfte die Quarantäne vom Gesundheitsamt angewiesen werden, so dürfen sie in der Schule für den Zeitraum der ausgesprochenen Quarantäne nicht unterrichten. Sollten

sie symptomfrei sein, können sie jedoch per Onlineunterricht unterrichten. Folgende Maßnahme greifen in diesem Fall:

<p>Eine oder mehrere Lehrkräfte befinden sich in Quarantäne</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Eltern erhalten per E-Mail einen Informationsbrief über die Organisation des Unterrichts. 2. Die Schule erstellt einen Vertretungsplan für alle Klassen und informiert die Eltern ggf. über Unterrichtsausfall oder verkürzten Unterricht.
--	--

➤ **Die gesamte Schule befindet sich in Quarantäne**

Sollte für die gesamte Schule eine Quarantäne angewiesen werden oder es zu einem Lock down kommen, so gilt folgende Regelung:

<p>Die gesamte Schule befindet sich in Quarantäne oder im Lock down</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Eltern werden telefonisch oder per SchoolFox durch die Schule über die Quarantäne / den Lockdown informiert. 2. Die Eltern erhalten per SchoolFox einen Informationsbrief über die Organisation des Distanzlernens. 3. Die Klassenlehrer*in oder ihre Vertretung nimmt Kontakt zu den Eltern auf und informiert sie u.a. über ihre feste Erreichbarkeit und die Sprechstunde für die Schüler*innen per Videokonferenz. 4. Die Schüler*innen erhalten einen Arbeitsplan/vorbereitete „Pandemiemappe“, den/ die sie bearbeiten. 5. Das Arbeitsmaterial / die „Pandemiemappe“ werden an die Kinder ausgeteilt. Dabei erhalten die Eltern feste Abholzeiten, um Gruppenbildungen zu unterbinden. 6. Die Kinder erhalten täglich gemeinsam Onlineunterricht, damit sie Kontakt zu ihren Mitschüler*innen halten können. 7. Mehrere kleine Bewegungspausen sollten in den Onlineunterricht eingebaut werden.
--	---

	<ol style="list-style-type: none"> 8. Die Klassenlehrer*in nimmt regelmäßig Kontakt zu den Schülern*innen auf. 9. Die Schüler*innen bekommen von der Lehrkraft innerhalb eines festgelegten Zeitraums Feedback zu den von ihnen bearbeiteten Aufgaben in den Videokonferenzen oder beim Abholen neuer Arbeitsblätter.
--	---

➤ **Durch das Ministerium festgelegter Distanzunterricht / pädagogische Betreuung**

Sollte für die gesamte Schule Distanzlernen mit gleichzeitiger pädagogischer Betreuung angewiesen werden, so gilt folgende Regelung:

<p>Durch das Ministerium festgelegter Distanzunterricht / pädagogische Betreuung</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Eltern werden telefonisch, per SchoolFox und die Homepage durch die Schule über das Distanzlernen informiert. 2. Die Eltern erhalten per SchoolFox einen Stundenplan für das Distanzlernen. 3. Die Klassenlehrer*in oder ihre Vertretung nimmt Kontakt zu den Eltern auf und informiert sie u.a. über ihre feste Erreichbarkeit und die Sprechstunde für die Schüler*innen per Videokonferenz. 4. Die Schüler*innen erhalten den Stundenplan /vorbereitete Arbeitsmaterial (u.a. vorbereitete Pandemiemappen“) und alle Informationen über Videounterricht, Sprechstunden etc. 5. Das Arbeitsmaterial wird an die Kinder ausgeteilt. Dabei erhalten die Eltern feste Abholzeiten, um Gruppenbildungen zu unterbinden. 6. Die Kinder erhalten täglich gemeinsam Videounterricht, damit sie Kontakt zu
---	--

	<p>ihren Mitschüler*innen halten können.</p> <p>7. Mehrere kleine Bewegungspausen sollten in den Videounterricht eingebaut werden.</p> <p>8. Die Klassenlehrer*in nimmt regelmäßig Kontakt zu den Schülern*innen auf.</p> <p>9. Die Schüler*innen bekommen von der Lehrkraft innerhalb eines festgelegten Zeitraums Feedback zu den von Ihnen bearbeiteten Aufgaben in den Videokonferenzen oder beim Abholen neuen Arbeitsmaterials.</p> <p>10. Für Kinder, die sich in der pädagogischen Notbetreuung befinden, gilt ebenso der Stundenplan. Sie nehmen in der Schule am Distanzunterricht teil und bearbeiten dort das Arbeitsmaterial.</p>
--	--

2. Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung

Um die Familien während einer möglichen Distanzunterrichts bestmöglich zu unterstützen und die häusliche Lernumgebung der Schüler*innen zu berücksichtigen, hat das Kollegium einen Fragebogen entworfen und im November an die Eltern verschickt. Die so erhobenen Daten wurden klassenintern ausgewertet, um die Familien im Falle des Distanzlernens bestmöglich unterstützen zu können. Bei Bedarf wird das schulische Ausdrucken von Arbeitsblättern veranlasst, wenn keine Möglichkeit des Druckens besteht. Gegebenenfalls nimmt die / der Klassenlehrer*in Kontakt mit den Eltern auf, die keine Möglichkeit des Arbeitens mit entsprechender technischer Ausstattung haben und stellt die Möglichkeit der Ausleihe von schuleigenen iPads vor. Die / der Klassenlehrer*in berücksichtigt die individuelle häusliche Situation der Schüler*innen (z.B. Möglichkeit des ruhigen Arbeitens).

Ein Leihvertrag für die, mit wichtigen Lernapps ausgestatteten, schuleigenen iPads wurde von der Stadt Düsseldorf zur Verfügung gestellt. Die Ausleihe wird zentral von den Kolleg*innen, die sich um die IT im Hause kümmern, mit Hilfe der Klassenlehrer*innen geregelt, so dass möglichst alle Kinder mit mobilen Endgeräten

ausgestattet werden. Auf diese Weise sind die materiellen Voraussetzungen geschaffen, die es den Kindern ermöglicht, am Videounterricht teilnehmen zu können.

3. Technische Voraussetzungen

3.1 Hardware:

Die GGS Richardstraße verfügt über 172 Tablets (iPads), Apple-TV (3 Set-Top-Boxen), 3 tragbare Beamer und 8 festinstallierte Beamer mit Apple-TV.

Allen Klassen stehen 13/14 iPads zur Verfügung, die in einem Safe jede Nacht aufgeladen und verschlossen werden. Die Beamer und die Set-Top-Boxen sind ebenso im Safe und werden von den Klassen ausgeliehen (Eintragsliste).

Alle iPads sind durch WLAN mit dem Internet verbunden.

3.2 Software/Onlineplattformen

Hauptsächlich werden folgende Programme und Suchmaschinen genutzt (Stand Dezember 2020):

- Antolin
- **Suchmaschinen** "Blinde Kuh", "Frag Finn", "Kids web", „Safari“
- **Auf den iPads:** Pages, Keynote, Anton, Zebra, Blitzrechnen, Rechnen Indianer, 1X1, Hundertertafel...
- Meister Cody
- Dybuster Calcularis
- Scratch jr.
- Taschenrechner

Seit der ersten Schulschließung im Schuljahr 2019 /2020 nutzt die Schule die Plattform „SchoolFox“, die von den Eltern der Schule als Informationsmedium genutzt wird.

Damit alle Kinder im Sinne der Bildungsgerechtigkeit im Falle des Distanzunterrichts zu Hause arbeiten können, empfehlen wir als Kollegium nur kostenlose Apps, die sowohl mit Android- als auch Apple-Geräten kompatibel sind. Auf diese Weise

können alle Kinder die Apps nutzen, sofern sie einmal auf die mobilen Endgeräte geladen wurden.

Ein Beispiel für solch eine App ist die App Anton, die auf allen iPads der Schule installiert ist. Mit dieser App können die verschiedenen Fächer wie Mathematik, Deutsch, Sachunterricht, Musik, aber auch verschiedene Sprachen und vieles mehr geübt werden. Die Schüler*innen sind mit dieser App vertraut. Deshalb soll Anton verpflichtend während des Distanzlernens auf den heimischen digitalen Medien installiert und genutzt werden. (Schriftliche Rechenverfahren sollen jedoch nicht benutzt werden.)

Neben dieser gerade genannten App empfehlen wir den Eltern noch die Installation folgender Apps, die zum Teil ebenfalls kostenlos sind.

- **Antolin:** Förderung der Lesekompetenz
- **Meister Cody** für Mathematik und Deutsch
- **Scratch Junior:** erstes Programmieren
- **Stopmotionstudio:** Erstellen von Stopmotionfilmen

Empfehlenswerte Internetseiten:

- Die Sendung mit der Maus - wdrmaus.de/
- Schlaukopf.de (schriftliche Rechenverfahren sollen jedoch nicht benutzt werden)
- FragFinn.de
- Helles-Koepfchen.de
- BlindeKuh.de
- Internet-Abc.de

Weitere interessante Apps und Ideen

- Matidr (Matheapp)
- Foldyfy für ältere Schüler*innen (Creative App)
- Flip a Clip (Creative App)
- Fotostory erstellen

4. Rahmenbedingungen für die Kommunikation mit den Eltern/ Kindern und Kolleginnen

4.1 Kommunikation im Kollegium und mit der Schulaufsicht/Schulkonferenz

Die Kommunikation mit der Schulpflegschaft/Schulkonferenz, der Schulaufsicht und der Bezirksregierung läuft über die Schulleitung (Frau Schulz/ Frau Andernach). Das Kollegium informiert sich telefonisch, per Mail, per Signal oder über SchoolFox. Im Falle einer (angeordneten) Teilschließung nehmen alle Kolleg*innen über Zoom an Konferenzen oder Dienstbesprechungen teil. Sollte die Schule einmal komplett geschlossen werden, lädt die Schulleitung über Zoom zur virtuellen Lehrerkonferenz ein. Diese findet nach Bedarf (auch mehrmals wöchentlich) statt. Alle wichtigen Schuldaten (Schulprogramm, Konzepte, Unterrichtsreihen, Materialien stehen den Kollegen über „it's learning“ zur Verfügung.

4.2 Kommunikation mit Eltern

Die Eltern werden in diesem Schuljahr weiter über Elternbriefe über SchoolFox von der Schulleitung informiert. Auch die Schulsozialarbeiter*in nimmt auf diese Weise Kontakt zu den Eltern auf. Zusätzlich finden die Eltern Informationen auf der Homepage. Auch der Kontakt zwischen den Eltern und den einzelnen Klassenlehrer*innen wird nach Schulkonferenzbeschluss über SchoolFox gehalten. Die Schulleitung hält Kontakt zu der / dem Schulpflegschaftsvorsitzenden.

Das Kollegium der GGS Richardstraße einigt sich für Fall einer Teil- oder Vollschießung auf folgende Erreichbarkeiten: das gesamte schulische Personal ist über SchoolFox erreichbar.

Eltern, die nicht über SchoolFox vernetzt sind, müssen sich Informationen über die Homepage sowie über telefonische Kontakte einholen.

4.3 Kommunikation mit Schüler*innen

Die Kommunikation zwischen den Lehrkräften und den Schüler*innen läuft über SchoolFox bzw. Zoom sowie über Telefonate. Im Falle einer Teil- oder Vollschießung bieten die betroffenen Klassenlehrer*innen tägliche „Videokonferenzen“ in Kleingruppen zu festen Zeiten an, die in den individuellen Klassenstundenplänen festgelegt sind.

4.4 Kommunikation im Schulnetzwerk

Einbeziehung und Vernetzung von externen Partnern wie Fachleuten im Bereich Schulpsychologie, Erziehungsberatungsstellen, Kinderärzte, Therapeuten, Handballer und Instrumental-/ Musikpädagogen und Lesementoren erfolgen über Logineo, Mail oder per Telefon.

4.5 Protokollierung der Kontakte

Grundsätzlich ermöglicht SchoolFox das Speichern und Archivieren von Nachrichten für einen Zeitraum von zwei Jahren. Weitere über SchoolFox oder (video-)telefonisch getroffene Vereinbarungen werden auf dem Protokollbogen vermerkt.

Protokoll Elterngespräch



Datum:

Gesprächsanlass:

Anwesende:

Gesprächsinhalte:

Absprachen / Vereinbarungen / Ziele:

Unterschriften:

5. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung für die Zeit des Distanzlernens

Die Eltern werden darüber informiert, dass das Distanzlernen in die Bewertung mit einfließt und es hierbei wichtig ist, sich ein realistisches Bild von den Leistungen der Kinder machen zu können. Dabei soll die Eigenleistung der Kinder bewertet und der Grad der häuslichen Unterstützung beachtet werden. (Ausgewogenes Verhältnis von Eigenleistung der Kinder und Hilfe der Eltern; Kinder sollen selbstständige Leistungen erbringen, weil es die Grundlage für ihr weiteres Lernen darstellt.)

Die heterogene Schülerschaft unserer Schule bedingt eine individuelle Abwägung der Bewertungskriterien.

Die individuelle Situation bei jeder Familie muss bei der Bewertung berücksichtigt werden. Hierzu gehören: sprachliche Möglichkeiten der Eltern und der Kinder, häusliche Lernumgebung und familiäre Situation sowie die technische Ausstattung u.a..

Möglichkeiten der Bewertung:

Mittel der Bewertung	Inhalt der Bewertung
<ul style="list-style-type: none">- Termine zur Leistungsüberprüfung („Zeig was du kannst“) im Präsenzunterricht zu vereinbarten Terminen- Videokonferenzen in Klein-/Teilgruppen- Über das Telefon- Abgabe der Ergebnisse in Verbindung mit persönlichem Gespräch	<ul style="list-style-type: none">- Präsentation des Arbeitsergebnisses- Lerntagebücher- Arbeitsblätter und Hefte- „Pandemiemappe“- Bilder/ Plakate- Präsentation (auch digital)- Vorlesekompetenz- Entstehungsprozesse und Lernwege erklären lassen- Fachwissen, auswendig Gelerntes abfragen

6. Kurzbericht

Vorbereitung der schuleigenen iPads für den Distanzunterricht:

Alle iPads bekamen ein neues Profil, das dem Bedarf des Distanzunterrichts entspricht.

- Die Eltern der Schüler*innen sind mit diesen iPads nur einen Klick weit entfernt vom Online-Unterricht.
- Die Apps wurden fächerspezifisch organisiert.
- Wichtige Weblinks sind direkt sichtbar, sodass die Kinder eine anregende digitale Umgebung auf den Tablets vorfinden.
- Der Kinder- und Jugendschutz wird durch die Stadt Düsseldorf kontrolliert. Alle Geräte wurden vor der Abgabe überprüft.

Die Klassenleitungen haben die Eltern über die Möglichkeit, ein iPad über die Schule kostenlos ausleihen zu können, informiert. Der Leihvertrag wurde über Schoolfox in der Woche vor der eigentlichen Ausleihe veröffentlicht, sodass jede Familie die Zeit hatte, sich über die Bedingungen einer Ausleihe zu informieren.

Ausgabe der iPads:

Es wurden am Dienstag, den 12.1.2021 an 48 Familien iPads der Stadt Düsseldorf verliehen.

Die Eltern durften klassenweise innerhalb eines festgelegten Zeitfensters die iPads abholen. Damit wurde sichergestellt, dass nur wenige Eltern zeitgleich in der Schule waren und der notwendige Abstand während der Ausgabe gewahrt werden konnte. Die Eltern bekamen eine Einweisung für den Umgang mit den iPads.

An den folgenden Tagen kamen nach Absprache noch weitere 15 Familien in die Schule, um sich iPads auszuleihen, da sich bei ihnen in der ersten Woche des Distanzunterrichts herausstellte, dass die familieneigenen Geräte keine ausreichenden technischen Voraussetzungen für Online-Unterricht mitbringen.

Außerdem kamen einige Eltern in die Schule, um sich bei technischen Problemen helfen zu lassen.

Distanzlernen in der pädagogischen Betreuung in der Schule

In den Klassen fand der Distanzunterricht für die SuS statt. Alle technischen Möglichkeiten der Schule wurden genutzt. Die iPads standen den Schüler*innen zur Verfügung. Die Beamer kamen zum Einsatz.

Wie erwartet ist jedoch das WLAN der Schule nicht auf diese Auslastung ausgelegt. Selbst zu normalen Präsenzunterrichtzeiten ist das WLAN der Schule überlastet.

Die Schüler*innen, die das heimische WLAN nutzen konnten, hatten eine zumeist gute Verbindung zu den Lehrer*innen, die von Zuhause aus dem eigenen WLAN unterrichteten. Die Verbindung in der Schule war deutlich schlechter. Einige Lehrer*innen, die über das schuleigene WLAN unterrichten wollten, wichen nach wenigen Tagen auf die Erstellung von Youtube-Filmen um. Diese wurden von den Lehrer*innen am Abend vorher auf private Rechner geladen, um sie dann in der pädagogischen Betreuung zu zeigen.

Folgende Ausfälle passierten regelmäßig:

- Standbilder
- Tonstörung
- Schüler*innen konnten die Lehrenden nur sehen und hören, wurden aber vom Lehrenden nicht mehr gesehen (Einbahnstraße)
- Totalunterbrechungen des Onlineunterrichts, sodass die Schüler*innen dem Unterricht nicht durchgängig folgen konnten

Nach einer Störungsmeldung an die IT des Schulamtes Düsseldorf verbesserte sich die Situation nur unwesentlich.

Gez. Annina Mertner und Andrea Rinne

Inzwischen wurden ca. 70 iPads ausgeliehen.